

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
18/22**

Alle Abgeordneten



AGpR · Paffrather Str. 70 · 51465 Bergisch Gladbach

Ausschuss für Schule und Bildung
Herr MdL Florian Braun
Landtag Nordrhein- Westfalen
Referat I.A.2 /ASB
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie
Rheinland e.V.

Geschäftsstelle:
Paffrather Str. 70
51465 Bergisch Gladbach

Vorstandsvorsitzende
Name: Claudia Seydholdt
E-Mail: info@agpr-rheinland.de

Datum: 27.10.2022

Zusätzliche Schriftliche Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland e.V. zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten für psychisch belastete Schülerinnen und Schüler zum Antrag der Fraktion der SPD "A15 - Psychosoziale Gesundheit - 15.11.22" Präventionsprogramm „Verrückt? Na und!“

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Braun,

aufgrund der Anhörung am 15.11.22 und bedingt durch die Dynamik, die das Thema psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen derzeit erlebt, möchten wir die Chance nutzen, Ihnen unser Engagement und Anliegen als Landesverband für NRW mitzuteilen.

Die Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland e.V. hat seit September 2022 die Landeskoordination von „Verrückt? Na und!“ in NRW übernommen. Wir freuen uns sehr, dass es zu dieser Kooperation gekommen ist, da wir qualitativ hochwertige präventive Projekte für Kinder, Jugendliche und ihre Familien unbedingt unterstützen.

Die sich zuspitzende psychische Situation gerade von Kindern und Jugendlichen, bedingt durch die Pandemie und weitere negative Einflüsse, hat uns darin bestärkt uns intensiv zu engagieren. Dem Programm „Verrückt? Na und!“ haben sich bereits viele unserer Mitgliedsorganisationen angeschlossen. Der Bedarf und die Nachfrage von Schulen einen Schultag auszurichten, ist sehr hoch. Viele Anfragen können daher nicht bedient werden, weil die Kapazitäten, vor allem aber auch die finanziellen Mittel fehlen, um an noch mehr Schulen oder intensiver tätig zu werden. Nichtsdestotrotz wird es Ende 2022 in NRW voraussichtlich mit 30 Regionalgruppen bei weitem mehr Organisationen geben, die das Programm an Schulen anbieten als in jedem anderen Bundesland.

Die Kosten für einen Schultag werden seitens der durchführenden Organisation auf ca. 1.100 € beziffert. Hierunter fallen die Aufwandsentschädigung für die Peerkräfte, die Personalkosten der zu den Projekttagen entsandten Fachkräfte sowie die anfallenden Organisationskosten. Eine Entschädigung erhalten die Organisationen allerdings nur in Höhe von 300 €, welche der Dachverband „Irrsinnig menschlich e.V.“ – in NRW unterstützt durch die Unfallkasse – für Schultage ausschüttet. Die nicht gedeckten Kosten gehen vollständig zulasten der Organisationen, die die Fachkräfte entsenden.

In Zeiten, in denen die gemeindepsychiatrischen Träger ihre Einnahmen fast ausschließlich über Fachleistungsstunden und nicht mehr pauschal finanziert generieren, ist die Beteiligung an

diesem Projekt wirtschaftlich kaum tragbar. Daher gelingt es unter den derzeitigen Bedingungen kaum, dem Bedarf an den Schulen entsprechend ausreichend Träger und Fachkräfte für die Projektstage zu akquirieren.

Die Träger versuchen bereits Stiftungsmittel oder Spenden für diesen Bereich zu akquirieren, ohne annähernd der Nachfrage entsprechen zu können.

Wir möchten dafür plädieren, dass die Landesregierung sich der Thematik ebenfalls annimmt und Möglichkeiten eruiert, das erwiesenermaßen erfolgreiche und Empowerment-orientierte Programm flächendeckend an Schulen umzusetzen und somit auch zu finanzieren.

Herzliche Grüße

Claudia Seydholdt und Martin Vedder
Für den Vorstand der AGpR